

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN - Fraktion im Rat der Gemeinde Stemwede

Uta Gesenhues, Sandheide 3, 32351 Stemwede, 05745.2012, u.gesenhues@stemwede.de

An den

Bürgermeister der Gemeinde Stemwede

Herrn Kai Abruszat

Stemwede, den 27.09.2021

Antrag „Energieeffizientes Bauen in Stemwede“

Sehr geehrter Herr Abruszat,

Die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Stemwede beantragt, dass beim Verkauf von Grundstücken durch die Gemeinde Stemwede folgender Zivilvertrag (Vertrag der Verwaltung) gilt:

In der Gemeinde Stemwede werden nur noch Plusenergiehäuser im Neubau errichtet. Das bedeutet:

- Ausrichtung des Hauses hinsichtlich möglichst hoher Erträge durch die Nutzung der Sonnenenergie
- Solaranlage (PV-Anlage, Solarthermie)
- optimale Dämmung
- regenerative Wärmeversorgung (Wärmepumpen)

Dieser Antrag orientiert sich an dem Maßnahmenkatalog des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, Bereich: Energieoptimales Bauen.

Begründung:

Das Klimaabkommen von Paris verpflichtet uns zu weitreichendem Klimaschutz. Die UN hat uns mit dem Green Deal konkrete Daten vorgegeben. Das deutsche Bundesverfassungsgericht hat kürzlich nachgeschärft. Auch unsere Kommune muss

mehr zur Energiewende beitragen, damit die gesetzten Klimaziele erreicht werden. Die aktuellen Klimakatastrophen mahnen uns zum noch schnelleren Erreichen von Klimaneutralität.

Laut Bundesregierung soll der Gebäudebestand bis 2045 klimaneutral sein. Da macht es für uns keinen Sinn, jetzt noch in Stemwede Neubauten zu errichten, deren Bauweise nicht in diese Richtung geht und die in ein paar Jahren teuer saniert werden müssen.

Beim Hausbau sind wir bezüglich der Wärmeversorgung nicht auf dem Weg zur Klimaneutralität. Hier stagniert die Höhe des Energieverbrauchs in Deutschland seit 10 Jahren. Indem die Gemeinde hier moderne und zukunftsweisende Vorschriften erlässt, handelt sie im Interesse der Bauherren.

Der Einbau von Wärmepumpen muss hier die Öl- bzw. Gasheizung ersetzen. Der Energiebedarf und die damit verbundenen Kosten lassen sich dabei durch eine optimierte Wärmedämmung weiter senken. Dies entspricht den Forderungen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Kreises Minden-Lübbecke.

Die Dächer müssen für die Installation großer PV-Anlagen optimal angelegt und ausgerichtet werden. Wir müssen es in naher Zukunft schaffen, die fossilen Energien durch viel regenerativ erzeugte elektrische Energie zu ersetzen. Demzufolge beantragen wir den Bau von Plusenergiehäusern, mit denen mehr Energie gewonnen wird, als zum Wohnen verbraucht wird.

Durch den Einbau einer PV-Anlage mit Batteriespeicher hat man zudem in Kombination mit einem E-Auto seine eigene Tankstelle zu Hause und die Anlage rentiert sich in kurzer Zeit.

Alles, was heute geplant wird, muss klimaneutral sein, damit wir den CO₂-Ausstoß in Zukunft gegen Null drücken können.

Laut der CO₂ Uhr des MCC (Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change), das die internationalen physikalischen Auswirkungen des Klimawandels zusammenträgt, haben wir noch 7 Jahre und 10 Monate bis unser CO₂ Budget ausgeschöpft ist um das 1,5 Grad Ziel der zusätzlichen Erderwärmung zu halten.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind noch verheerender, als bislang angenommen. Wir müssen den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen schnell und drastisch reduzieren.

Klimaschutz beginnt im eigenen Haus.